

FRA Pressemitteilung  
Wien, 6. Juni 2018

## **Die Grundrechte älterer Menschen müssen besser geschützt werden**

**Beinahe 60 % der Europäerinnen und Europäer finden, dass es bei der Arbeitssuche von Nachteil ist, alt zu sein. Die Gesellschaft sieht ältere Menschen häufig als Belastung an. Zu oft übersehen wir die grundlegenden Menschenrechte unserer älteren Mitmenschen. In ihrem Grundrechtebericht 2018 untersucht die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), wie ein rechtebezogener Ansatz hin zu Achtung älteren Menschen gegenüber fußzufassen beginnt.**

*„Grundrechte sind nicht nur für junge Menschen da. Sie schützen Menschen jedes Alters“, sagt der Direktor der FRA, [Michael O’Flaherty](#). „Wir müssen mehr für den Schutz der älteren Mitglieder unserer Gesellschaft tun. Es ist höchste Zeit, dass politische Zusagen in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Wir müssen uns für die bürgerlichen, politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Rechte älterer Menschen einsetzen.“*

Der diesjährige [Grundrechtebericht](#) widmet sein Fokuskapitel der Gleichstellung älterer Menschen und der Achtung ihrer Grundrechte. Er stellt fest, dass das Bewusstsein für das Thema wächst, und beschreibt, wie sich politische Maßnahmen ändern, um die Rechte älterer Menschen stärker zu respektieren. Dabei wird jedoch von einem vereinheitlichenden Ansatz abgeraten, weil sich Hindernisse, mit denen Frauen, ethnische Minderheiten und Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, mit dem Alter verstärken können. Zudem warnt der Grundrechtebericht, dass heute junge Menschen in ihrem späteren Leben Probleme haben können, wenn sie nicht gut ausgebildet sind und keine Arbeit finden.

Der Bericht hebt hervor, wie wichtig es ist, den Schutz vor Diskriminierung aufgrund des Alters durch die Annahme der EU-Gleichbehandlungsrichtlinie zu stärken. Diese soll den Schutz vor Diskriminierung ausdehnen, so dass er neben Beschäftigung auch den Zugang zu Dienstleistungen, Wohnraum und Gesundheitsversorgung usw. abdeckt. Zudem sollten die EU-Mittel besser genutzt werden, um die Inklusion und Gleichstellung älterer Menschen zu fördern.

**Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: [media@fra.europa.eu](mailto:media@fra.europa.eu) / Tel.: +43 1 580 30 642**